

Meine Liebe

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Stolz und Einsamkeit	2
Kapitel 2: Pflicht	5

Kapitel 1: Stolz und Einsamkeit

Im Hause der Liechtensteins findet eine Feier statt. Auf der Feier ist viel los denn Ludwigs Vater stellt Ludwig seine Verlobte vor. An der, Rosenstolz Schule wird geredet was das Zeug hält.

Camus: "Heiraten?"

Ludwig: Es scheint das ich nach Hause gerufen wurde um mich mit ihr bekannt zu machen."

Naoji: "Und wie haste reagiert Ludwig?"

Ludwig: "Eingewilligt was sonst."

Camus: "Aber Ludwig."

Eduard: "ine Zweck Heirat ja? Also, ich finde das passt zu dir Ludwig."

Orpheus: "Nun ich möchte euch ja ungern stören aber wir bekommen bald Besuch."

Eduard: "Ja, Geis und die anderen kommen ja auch noch."

Camus: "Stimmt ja, hoffentlich passiert nichts."

Am Hafen ist gerade der Schülersprecher Squall Leonhart angekommen. Er geht Richtung Rosenstolz Schule.

An der Schule warten bereits die anderen Schüler der Bell Liberty Schule.

Am Eingang wartet bereits James auf die anderen Schüler die noch nicht, bei der, Rosenstolz Schule angekommen, sind. Natürlich geht James wieder nach Hause. Am nächsten Tag... die Lehrer und Ausbilder von der, Rosenstolz Schule angekommen und geben jetzt Unterricht.

Miss Quistis Trepe: "Morgen liebe Schüler. Ich bin ab heute für euch und eurem Politikunterricht zuständig. Die meisten Schüler kenne ich noch aus der Bell Liberty Schule. Ich hoffe wir kommen gut miteinander aus. Mein Name ist Quistis Trepe und unterrichte nicht nur Politik und Wissenschaft, sondern ich fördere auch den Musikunterricht."

Geis: "Das kann ja was werden. Jetzt ist die Alte auch noch hier. Hey Harken sag doch was."

Harken: "Nö."

Geis: "Kannst du auch was sagen außer Nö?"

Harken: "Nö."

Geis: "Was kannst du denn noch sagen?"

Harken: "Gar nichts."

Geis: Glaube ich dir."

Harken: "Ja."

Geis: "Dein Nö und ja geht mir auf die Nerven."

Harken: "Glaub ich dir."

Geis: "Du....."

Miss Quistis Trepe: "Hey Geis! Wenn du dich nicht ruhig verhältst dann geht es vor die Tür."

Geis: "Ja habe verstanden."

Miss Quistis Trepe: "Gut und zu Harken das hast du gut gemacht."

Harken: "Danke."

Miss Quistis Trepe: "Gut dann wollen wir mal mit dem Unterricht anfangen."

Am Nachmittag...

Geis: "as ist denn da unten los?"

Geis öffnet das Fenster...

Geis: "Hab ich gerade geschlafen, weckt ihr mich auf!"

Kent: "Hä? Wer bist du den? Bist du neu hier her gezogen? Ich kenne dich nicht."

Geis: "Oh je..."

Kent: "ich habe ne neue Technologie gegen Alzheimer entwickelt. Was hältst du davon Geis junger Freund?"

Geis: "Was ist das für nen Fummel junger Freund?"

Kent: "Was ist?"

Geis: "Ach vergiss es. Ist ja auch neal."

Eduard und Orpheus kommen ins Zimmer von Geis rein.

Eduard: "Hey Geis! Kommst du mit? Es geht los!"

Geis: "Ich komme schon."

Im Hause der Liechtensteins findet die Verlobungsfeier statt. Auch Orpheus, Naoji, Camus und Eduard, sind dort eingeladen. Auch Geis und seine Freunde sind dort eingeladen.

Geis: "Na Eduard wie geht es dir? Ich hoffe es geht dir gut den ich will nicht umsonst hier sein."

Eduard: "Mir geht es gut danke der Nachfrage Geis und das du gerade angekommen bist das merkt man sofort."

Geis: "So ein Mist. Aber das nächste mal klappt es sicher."

Fürst Liechtenstein: „ Liebe Gäste ich möchte euch bitten noch etwas zu warten. Ich habe mir Gedacht das ich ein, bisschen Unterhaltung für euch geben möchte. Begrüßen sie mit mir Rinoa Heartilly mit ihrem Lied Wilde Rose."

Rinoa: "Wilde Rose stolz und frei

immer, nur sich selber treu

Lady Oscar, Lady Oscar!

Wie ein Mann kann sie fighten

Sie kann Fechten und Reiten

Sie lässt Wunder geschehen

kann Gefahren bestehen

und bleibt trotzdem immer eine Frau

Lady Oscar

wartet immer auf ein neues Abenteuer

Will alles wagen

Lady Oscar

Ganz allein geht sie durch Dunkelheit und Feuer

ohne zu zagen

Lady Oscar

was sie will ist immer Wahrheit und Gerechtigkeit

Lady Oscar

für die Schwachen und die Armen

Würde sie ihr Leben geben

Lady Oscar, Lady Oscar

mit dem Wind der großen Freiheit in den Lockenhaaren

Lady Oscar, Lady Oscar

Wie ein Engel der die Welt von Angst und Hass befreit

zu jedem Kampf bereit

und trotzdem ist sie immer Lady Like."

Eduard: "Egal was für ein Lied sie singt. Sie singt immer wunderbar."

Fürst Liechtenstein: "Liebe Gäste danke das sie gewartet haben. Nun darf ich dir Verlobung bekannt geben?"

Geis: "Tja... jetzt geht es los."

Fürst Liechtenstein: "Liebe Gäste! Es freut mich,wenn ich ihnen die Verlobung meines Sohnes Ludwig und Charlene die Tochter, des Marquis Hartwig bekannt geben darf."

Nach einer langen Unterhaltung geht plötzlich eine Bombe hoch. Natürlich konnte, Orpheus Ludwig und seine Verlobte retten.

Am nächsten Morgen berichtet Ludwig das seine Verlobung angesagt worden ist und das es nie eine Verlobung geben wird.

Kapitel 2: Pflicht

Da ja nun aus der Verlobungsfeier doch nichts geworden ist. Zieht es Orpheus, Eduard, Naoji, Camus und Ludwig zum Direktor. Dieser erzählt ihnen warum die Fünf an tanzen mussten.

Rektor: "Nun ihr seit sicher schon aufgeregt was die Prüfungen betreffen oder?"

Camus: "Nun das eigentlich weniger."

Eduard: "Wir sind gekommen, weil Sie uns gerufen haben und hier sind wir."

Naoji: "Nun wir wollen gerne wissen warum Sie uns gerufen haben."

Rektor: "Nun gut. Wir ihr ja wisst sind unsere Freunde von der Bell Liberty Schule ja im großen Krieg."

Orpheus: "Im großen Krieg?"

Rektor: "Mit anderen Worten die Studenten die dort ausgebildet wurden sind jetzt alle im Krieg unterwegs."

Camus: "Wie schrecklich."

Rektor: "Nun unsere Freunde würden sich freuen, wenn wir sie mal besuchen. Immerhin sind ein paar Schüler zu uns gekommen um ein bisschen Ablenkung von der alltäglichen Sorgen los zu werden."

Eduard: "Und warum sollen wir dorthin?"

Rektor: "Nun einfach mal besuchen mehr nicht. Noch fragen?"

Am Abend fahren Orpheus, Eduard, Naoji, Camus und Ludwig mit einer Fähre nach England. Dabei überlegen die Fünf warum sie das Angebot angenommen haben.

Eduard: "Man bin ich blöd. Warum haben wir das Angebot angenommen?"

Orpheus: "Na ja... ich weiß es nicht vielleicht, weil du einfach Geis wieder sehen wolltest."

Eduard: "Kann sein. Aber der Ordnungsdienst muss nicht sein."

Fu – Jin: "Wir von Ordnungsdienst haben den Auftrag bekommen euch zu begleiten."

Eduard: "Ist ja schon gut."

Rai – Jin: "So sauer Eduard?"

Camus: "Vielleicht ist Ed See krank?"

Naoji: "Ja klar und als nächstes ist Eduard Boden krank."

Camus: "Ludwig sag doch auch mal was."

Ludwig: "Was soll ich groß dazu sagen?"

Naoji: "Ludwig deine Meinung ist sehr wichtig."

Eduard: "Wenn ich kurz was sagen darf."

Orpheus: "Bitte Ed."

Eduard: "Ist euch schon aufgefallen das wir nach einem Land fahren, wo wir nur wenige kennen."

Orpheus: "Stimmt. Aber dafür das der Herr Direktor uns dorthin schickt ist das eine super Idee von ihm gewesen. So lernen wir wenigstens die anderen Schüler kennen."

Nach einem ganzen Tag sind, die Fünf und samt Ordnungsdienst in England angekommen. Sie werden von Isaac abgeholt und zur Schule gebracht. Obwohl der Tag fast vorüber ist haben die Schüler noch Unterricht.

Culgan: "Und so waren wir schließlich erfolgreich und siegreich. Das war's für heute. Hat irgendeiner noch Fragen?"

Geis: "Also, ich wäre jetzt lieber da, wo ich schon den ganzen Tag hingehöre."

Culgan: "Dann machen wir für heute Schluss! Und vergisst nicht morgen haben wir

verkürzten Unterricht.“

Die Schüler verlassen das Klassenzimmer. Geis und Harken gehen zusammen zum Wohnheim zurück. Dabei treffen sie auf Orpheus und Co. Doch diese sehen die beiden nicht. Die ganzen Lehrer erscheinen und begrüßen die Strahlanwärter.

Culgan: "Herzlich Willkommen! Schön das ihr gekommen seit.“

Seth: "Oh ho lieber Kollege so sehr freut ihr euch? Na ja auch egal. Ich begrüße euch und Willkommen auf der Bell Liberty Schule.“

Orpheus: "Danke. Ich denke wir werden uns hier zurecht finden.“

Miss Quistis Trepe: "Nun hoffen wir das mal. Diese Schule ist übrigens etwas anderes gebaut, als eure Schule.“

Eduard: "Müssen Sie so fies sein?“

Miss Quistis Trepe: "Mein Verhalten hat nichts mit, Eure Begrüßung zutun. Auch von mir ein Herzliches Willkommen.“

Eduard: "Und ich dachte schon Sie wollten uns wieder auf die Probe stellen. Danke.“

Teresa: "Auch von mir ein Herzliches Willkommen.“

Geis: "Es scheint das die ganzen Lehrer unsere Freunde begrüßen tut.“

Harken: "Ja, scheint so.“

Geis: "Lasst uns gehen.“

Harken: "Ja.“

Und so gingen Harken und Geis. Für die beiden war der Tag gelaufen. Am nächsten Morgen. Es war ein wunderschöner Morgen... die Sonne schien und die Vögel fliegen umher. In der Schule herrscht große Aufregung denn Orpheus, Naoji, Camus, Eduard und Ludwig besichtigen die Schule.

Orpheus: "Man oh man ganz schön was los hier.“

Yuki: "Es liegt daran das ihr hier, seit.“

Eduard: "Sieht ganz so aus.“

Yuki: "So hier ist das Zimmer der Soldaten der 1. Klasse. Hier finden sich die besten der besten wieder.“

Orpheus: "Verstehe!“

Yuki: "Das Zimmer gegen über ist Zimmer des Ordnungsdienstes. Wo ich auch übrigens bin. Falls Fragen und andere Sachen sind wenden sich die Schüler zu uns und kommen dann in dieses Zimmer. Falls ihr auch Fragen habt dann kommt einfach zu uns wir helfen gerne.“

Camus: "Gut das werden wir machen. Obwohl ich jetzt schon eine Frage habe.“

Yuki: "Und wie lautet deine Frage?“

Camus: "Wie viele Mitglieder sind im Ordnungsdienst drin?“

Yuki: "Es sind nicht all zu viele. Sagen wir mal 4. Ich, Fu – Jin, Rai – Jin und Tifa.“

Camus: "Und ich dachte es wären mehr.“

Yuki: "Tja wären wir auch, wenn nicht alle in den Krieg gezogen wären. Aber jetzt mal weiter.“

Yuki zeigt den Schülern aus der Rosenstolz Schule das Direktor Zimmer und die anderen Klassenzimmern. Doch bei einem Klassenzimmer waren sie nicht. Und zwar das Klassenzimmer für Anwärter. Natürlich schauen sie auch da rein.

Miss Quistis Trepe: „ Nun dann wollen wir mal weiter machen. Und so endete das ganze tragisch natürlich mit Konsequenzen. Der Schüler...“

Geis: "Wie langweilig.“

Harken: "Finde ich nicht. Gerade leitahnische Literatur ist sehr interessant.“

Geis: "Finde ich nicht.“

Miss Quistis Trepe: "Hey Geis. Wenn du schon dich langweilst dann sei ruhig.“

Geis: "Ja."

Eduard: "Man hat Geis aber Probleme."

Camus: "Ja, es scheint das er das Unterrichtsthema nicht mag."

Erika: "Ich glaube das ich nach her erst mal Schach spielen gehe."

Miss Quistis Trepe: "Erika! Lies bitte weiter. Auf der Seite 43 ab Zeile 6."

Erika: "Ja. Und nun stehe ich vor mir und bete zum himmlischen Gott. Lieber Gott, wenn du mich hörst dann sorg dafür das mein Wunsch in Erfüllung geht."

Miss Quistis Trepe: "So Stopp. Karou lies weiter."

Es klopft an der Tür...

Miss Quistis Trepe: „ Herein!"

Tifa: "Entschuldigen störe ich Sie?"

Draußen hat sich eine, Menschen Menge zusammen gefunden. Anschein scheint es Leute zu geben die nicht wollen das die Strahl Anwärtler die Stadt besuchen. Diese Menschen sind einige Schüler der Bell Liberty Schule. Yuki rennt zum Direktor Zimmer. Dort angekommen klopft, er sofort an die Tür und macht sie auf.

Yuki: "Entschuldigen Sie die Störung Herr Direktor! Aber draußen ist was schlimmes passiert!"

Kazuki: "Nun beruhige dich erst mal Yuki ich habe das auch schon mitbekommen. Squall kümmere dich darum!"

Squall: "In Ordnung."

Inzwischen ist draußen der totale Chaos ausgebrochen. Der Ordnungsdienst kann nichts machen.

Miss Quistis Trepe: "Kann mir jemand sagen was der ganze Streit soll? Wir sind doch nicht in Japan oder in China! Also, was soll das?"

Flik: "Da fragen Sie am besten diejenigen die den Streit angezettelt haben. Wir sind nur diejenigen die mit machen."

Miss Quistis Trepe: „ Aha und wer hat damit angefangen?"

Karou: "Die Soldaten der 2. Klasse waren das."

Zack: "Hey nun gib die nicht die Schuld daran!"

Karou: "Was willst du denn?"

Zack: "Gerechtigkeit."

Karou: "Na super. Noch so einer."

Orpheus: "Bitte beruhigt euch doch. Wir können das in Ruhe klären."

Geis: "Das nützt gar nix. Die machen sowie so weiter."

Eduard: "Hallo Geis."

Geis: "Wenn erst mal ein Streit angefangen ist dann hört der auch nicht so schnell wieder auf. Es sei denn..."

Eduard: "Es sei denn?"

Geis: "Ein gewisser Jemand löst das Problem und ich glaube das wird er auch lösen. Nicht wahr junger Freund?"

Der Streit ging noch 2 Stunden lang. Am Abend gehen die Strahlanwärter durch den Schulhof. Inzwischen sind ein paar Agenten eines anderen Landes im Direktoren Zimmer und versuchen den die Schülerakten zu vernichten. Camus, Naoji und Eduard gehen, Isaac besuchen. Natürlich ist Isaac mit was wichtigem beschäftigt. Ludwig und Orpheus warten auf die drei. Wieder zurück zur Eduard, Naoji, Camus und Isaac. Inzwischen trinken diese eine Tasse Tee. Die Agenten haben inzwischen die Akten gefunden und fliehen von der Schule. Natürlich hat es Camus gespürt und sagt Ludwig und Orpheus bescheid. Natürlich laufen Orpheus und Ludwig hinterher. Natürlich können die Agenten die beiden abhängen. An ein verlassenes Haus bleiben Orpheus

und Ludwig stehen. Vorsichtig gehen sie weiter. Als, sie im Haus drin waren wird die Tür verschlossen und das Haus wird in Feuer gelegt. Isaac kam dazu. Als er sah das, das Haus brennt ruft er sofort nach Hilfe. Doch die Agenten hindern ihn daran. Natürlich folgt eine Unterhaltung zwischen ihnen. Ludwig und Orpheus versuchen das dem brennenden Haus raus zu kommen denn es ist ihre Pflicht zu überleben. Als ein paar Schüler das Haus sehen verschwinden die Agenten und Isaac hilft den beiden aus dem brennenden Haus. Am nächsten Morgen...

Isaac: "Wollt ihr euch von mir verabschieden?"

Orpheus: "Auch aber wir wollen uns erst für gestern bedanken."

Ludwig: "Das wir überhaupt eingesperrt wurden war alles Orphe zu verdanken."

Orpheus: "Ludwig was sagst du da?"

Ludwig: "Ich habe nur eine Tatsache festgestellt."

Isaac: "Hört zur ihr Hitzköpfe geht ganz vorsichtig auch, wenn ich nicht hier bin ist vorsichtig geboten. Die Schüler sind gerade nicht begeistert."

Isaac verlässt das Schulegelände.

Orpheus: "Isaac Caventish."

Ludwig: "Ein seltsamer Mann."

Geis: "Wollt ihr nun mitkommen oder nicht?"

Eduard: "Wir kommen schon."

Orpheus: "Weißt du was Eduard? Am besten wir versuchen langsam mit den anderen Schülern zu reden."

Eduard: "Ja, immerhin sind die gerade nicht so freundlich wie ich es mir gedacht habe."

Naoji: "Nun es scheint das die Schüler mächtige Probleme haben."

Orpheus: "Ja es scheint so. Und es ist unsere Pflicht ihnen zu helfen."